

Quelle Fürther Nachrichten vom 25. 04. 2008
Seite 4
Ressort Kultur
Autor |
Copyright (c) 2008 Fürther Nachrichten

Die Psychologie der Bilder

Susanne Leutsch spürt in der EuromedClinic die Seele auf

Organisch rund und weich sind die Formen von Susanne Leutsch. Die Künstlerin gestaltet in ihrer aktuellen Ausstellung «Leben» in der EuromedClinic gerne verschlungene Gebilde, die ihr Vorbild sowohl in der Natur als auch im menschlichen Körper haben könnten. Schoten, eingebettete Kerne und Erbsen, Stalaktiten, Lianen oder der weibliche Schoß als Urgrund dienen als Motive.

Die sanfte, fast pudrig wirkende Farbwahl mit vielen rauchigen Violett- und gedämpften Orange-Tönen unterstreicht die Innerlichkeit der Bilder nicht von ungefähr. Denn in Leutschs Aquarellen, Öl- und Acrylarbeiten spielen seelische Prozesse eine wichtige Rolle.

Die abstrakten Strukturen, die mit den erkennbaren, konkreteren Dingen verwoben sind, illustrieren komplexe biografische Vorgänge wie Reife oder Wachstum, loslassen oder zwischen-

menschliche Verstrickungen. Der «Überfluss» wird in einem Gemälde wörtlich genommen, indem Blut aus einer Pflanzen- oder Körperform strömt.

Schwacher Schimmer

Wenn man weiß, dass Susanne Leutsch von Beruf Religionslehrerin ist, wird man das Licht, das die Hände im Bild «Kairos» halten, im Hinblick auf Gott deuten. Tatsächlich taucht immer wieder ein schwacher heller Schein auf, eine Art überirdischer Hoffnungsschimmer. Der bleibt jedoch nicht immer himmlisch-abstrakt, sondern wird in den Bildern, die sich porträthaft mit Frauen befassen, sehr konkret.

Starke Ausstrahlung

Hier geht es um Stärke und Selbstbewusstsein, die ein Mädchen mit Augenklappe und eine russische «Irina» mit Pelzmütze ausstrahlen. Sie haben sichtbar schon einige Reifungsstadien hinter,

aber auch viel vor sich.

Zusammengenommen hat Susanne Leutsch Werke mit wohltuenden, in manchen Momenten geradezu therapeutischen Blickpunkten geschaffen, die perfekt geeignet sind, um die Patienten der Fürther Klinik ein wenig aufzumuntern und bei der Genesung zu begleiten. Einfach, weil es der Malerin gelingt, die menschliche Psyche bildlich zu beschreiben. CLAUDIA SCHULLER

Die Ausstellung «Leben» von Susanne Leutsch ist bis noch bis zum 30. Juni 2008 im Wintergarten der EuromedClinic, Europaallee 1, in Fürth zu sehen. Geöffnet ist der Wintergarten täglich von 9 bis 18 Uhr.



Abbildung: Die Malerin vor ihren Arbeiten. Weiche Konturen unterstreichen das Bemühen um Innerlichkeit.

© 2008 PMG Presse-Monitor GmbH